

## Rottenburg

# Eine Station auf dem Jakobsweg

*Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 02.08.2010 um 18:42*

Rottenburg-Frommenhausen. (amb). Als deutschlandweit größte Pilgerherberge auf dem Jakobsweg wurde die neue Pilgerherberge in Frommenhausen eingeweiht.

Ortsvorsteher Kurt Hallmayer begrüßte rund 100 Bürger, darunter Hirrlingens Bürgermeister Manfred Hofelich, Alt-OB Winfried Löffler und den Künstler Sieger Köder, dessen Bild eines Pilgers nun den Außengiebel der Herberge schmückt. Mit viel Eigenleistung und Hilfe des Fördervereins sowie mit einem städtischen Zuschuss konnte der Umbau des ehemaligen Bankgebäudes realisiert werden.

Hallmayer begrüßte viele Pilgerfreunde aus der Umgebung. Er betonte, dass der Weg zum Grab des Apostels Jakobus oft schwierig und steinig sei. Ihn ging im Jahr 1510 der aus Frommenhausen stammende Jakob Beyter, und er kehrte gesund wieder zurück. In Gedenken an Beyter wurde die Herberge eingerichtet. "Heute können wir mit Unterstützung der Stadtverwaltung auf ein Gebäude stolz sein, das wir mit dem Förderverein in Eigenleistung hergerichtet haben", freute sich Hallmayer.

Vom Förderverein seien unzählige Arbeitsstunden und auch Gelder eingebracht worden. Hallmayer übergab den Schlüssel zur Pilgerherberge an Roland Harrer, den Vorsitzenden des Fördervereins. Zudem wurde das Gemälde von Sieger Köder enthüllt.

Pfarrer Uwe Thauer segnete die Räume und Professor Nolte hielt einen Festvortrag. Oberbürgermeister Stephan Neher sagte, dass letztendlich nur das Ergebnis zähle. Auf dem Jakobspilgerweg gebe es beachtliche Übernachtungszahlen, so auch in Frommenhausen. Landrat Joachim Walter gratulierte der Gemeinde zur Herberge und dem schönen Bild von Sieger Köder. Früher sei der Weg nach Santiago de Compostela gefährlich gewesen, viele hätten dabei ihr Leben verloren. Doch auch heute noch werde gepilgert, "was die Sohlen hergeben", so Walter. Jeder siebte Deutsche könne sich vorstellen, auf dem Jakobsweg zu pilgern. Doch nicht nur in Frommenhausen sei auch der touristische Aspekt wichtig. Josef von Wagner umrahmte den Nachmittag mit jazzigen Rhythmen an Klarinette und Saxophon.